vel aeneo-maculata. Long. 50—55, alt. ad umb. 25, medio 33, cr. 13—16 mm.

Hab. Schweden in Brunnsjon in Prov. Dalarne (E. G. Andersson).

„Jolie espéce, caractérisée par sa taille exigue, son rostre aigu, sa forme trés comprimée et trés arquée superieurement. A placer prés des *A. albica, microptera* etc.“ (Drt. in lit.)

Gen. Pisidium C. Pfr.

Pisidium (Fossarina) *hibernicum* n. sp.

C. supra medium ventricosissima, lateribus leviter convexis regulariter ad marginem inferum declivis, truncato-ovata, ubique sulcato-striata, marginibus omnibus regulariter arcuatis, parte posteriore brevissima, anteriore duplo longiore, ad margines compressa, sed obtusissima; umbones validi, lati, tumido-rotundati, prominentes. Long. 3½, rect. 3½, cr. 3½ mm.

Hab. Irland bei Gleengariff in Cork. (R. F. Scharff.)

Zur Molluskenfauna der Sulu-Inseln.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

Seit der Veröffentlichung meiner kurzen Liste von Landschnecken der Insel Bongao, Tawitawi Gruppe, (J. D. M. G. XIV, 1887, p. 284—291) habe ich weiteres Material zur Fauna des Sulu-Archipels erhalten, und zwar einerseits von dem Orchideensammler C. Roebelen, welcher Bongao wiederholt besuchte, anderseits im Jahre 1889 von Herrn Roeseler, welcher in Diensten der Deutschen Borneo-Gesellschaft auf der Insel Sulu thätig war. Beide Sammlungen enthielten wieder einige Novitäten, deren Bearbeitung theils durch meine Heimreise 1890 theils in Folge des angesammelten Philippinen-Materials liegen geblieben ist. Inzwischen ist nun von Mr. E. Smith eine Arbeit über Landschnecken des Sulu-Archipels erschienen (Ann. Mag. N. Hist. (6) XIII, Jan. 1894, p. 48—60, t. IV), welche auf eine Sammlung des Herrn A. Everett von den Inseln der Tawitawi Gruppe basirt ist und die Zahl der Arten auf 25 bringt. Da ich seiner Liste einige Novitäten und neue Fundorte hinzuzufügen habe, auch mit seinen Bestimmungen z. Th. nicht einverstanden bin, so halte ich es für richtig hier die Liste der bisher bekannten Arten vollständig zu wiederholen.

1. Euplecta (Pareuplecta) angulata Mlldff.

Macrochlamys angulata Mlldff. J. D. M. G. XIV 1887 p. 289 — Smith l. c. p. 51, t. IV f. 1. Bongao (Roebelen, Everett), Tawitawi, Sibutu (Everett).

var. *dimidiata* Mlldff. T. minor, angulo peripherico minus acuto, sculptura spirali tenuiore, radiali magis distincta, anfr. 5½ nec 6, margine supero aperturae minus declivi, columellari magis curvato. Diam. 17, alt. 7.5 mm. Sulu (Roeseler).

Wegen der Kante und der Spiralfurche oberhalb des Kieles sicher nahe verwandt mit E. (Pareuplecta) excentrica Pfr. von Siquijor. Ich vermuthe, dass auch Macrochlamys crebristriata Semp. von Mindanao und Basilan zu dieser Gruppe gehört und mit E. angulata nahe verwandt ist.

2. Trochonanina sylvana Semp. & Dohrn.

Nanina sylvana Semp. & Dohrn. Mal. Bl. V. p. 61. Nov. Conch. II p. 220, t. 58, f. 3,4. *Nanina (Trochonanina) sylvana* Tryon Man. Pulm. II. 1886, p. 49, t. 23, f. 69, 70. *Trochonanina conicoides* var. *crenulata* Mlldff. l. c. p. 289. *Trochonanina bongaensis* Smith l. c. p. 52, t. IV, f. 2—2 b. Bongao (Roebelen, Everett), Sibutu (Everett), Sulu (Roeseler).

Es unterliegt keinem Zweifel, dass die von Everett gesammelte Trochonanina identisch ist mit der von Roebelen auf Bongao entdeckten, welche ich als var. crenulata mit einiger Reserve zu conicoides Metc. stellte. Wenn Mr. Smith sie zur Art erheben wollte, so konnte er recht wohl meinen Varietätnamen beibehalten, wie es in solchen Fällen üblich ist. Dass der Name nicht recht passend erscheint, weil wie

Smith sagt „die Crenulirung am Kiel so sehr schwach sei“, war kein Grund ihn zu verwerfen und ihn mit dem geschmackvollen Zungenbrecher „bongaoensis“ zu vertauschen, denn wenn jeder Name verworfen werden sollte, an dem sachlich oder sprachlich etwas auszusetzen ist, wieviel bliebe dann von der heute üblichen Nomenklatur giltig? Sehr passend ist der neue Name auch nicht, da die Form nicht auf die kleine Insel Bongao beschränkt ist, sondern auch auf den grösseren Sibutu und Sulu vorkommt.

Indessen löst sich diese Nomenklaturfrage sehr einfach dadurch, dass beide Namen mit dem älteren sylvana S. & D. zusammenfallen; wenigstens habe ich mich überzeugt, dass die Form des Sulu Archipels mit der Art, welche Semper bei Zamboanga und auf der Insel Basilan zwischen Mindanao und Sulu sammelte, zusammenfällt. Ob sie als Varietät abgetrennt werden muss, lasse ich dahingestellt sein, bis ich Originale von Sempers Art oder Exemplare von den Originalfundorten vergleichen kann: jedenfalls sind die Unterschiede gering und beruhen wohl hauptsächlich auf der Wahl der Ausdrücke in den Diagnosen.

3. Kaliella doliolum (Pfr.) — Mlldff. J. D. M. G. XIV, 1887, p. 268. — *Sitala orchis* Godw. Aust. P. Z. S. 1891 p. 40, t. V, f. 3.—E. Smith l. c. p. 52. Sibutu (Everett).

Originalexemplare der neubenannten Art von Borneo, welche ich durch Mr. H. Fulton erhielt, kann ich von der philippinischen K. doliolum nicht unterscheiden; sie gehört wegen der verticalen, nicht spiralen Skulptur nicht zu Sitala, sondern zu Kaliella.

4. Lamprocystis myops Dohrn et Semper. Smith l. c. p. 51. Bilatan, Sibutu (Everett).

Von meinen Sammlern nicht gefunden. Da sie nicht bloss auf Mindanao, sondern auch auf Balatanai bei Basilan vorkommt, so hat ihr Uebergreifen nach den Suluinseln nichts auffallendes. Smith citirt die Art nach Hidalgo auch von Balabac, die Quadras'schen Exemplare von dort gehören indessen zu L. pseudosuccinea m.

5. Lamprocystis? pseudosuccinea Mlldff. J. Senck. 1893 p. 70.

Hierzu dürfte die von Smith (l. c. p. 52) als L. sp. aufgeführte Form von Bongao gehören.

6. Lamprocystis gemmula Mlldff. J. D. M. S. XIV 1887 p. 267, t. VIII, f. 5. Bongao (Roebelen).

7. Trochomorpha repanda Mlldff.

Helix metcalfei var. β. Pfeiffer Mon. Hel. I p. 121. — *Trochomorpha repanda* Hidalgo J. de Conch. 1887, p. 94, t. IV, f. 1 (non Semper) — *Tr. repanda* Mlldff. B. Senck. 1890. p. 211. — *Tr. metcalfei* var. *repanda* Hid. Obras 1890, p. 112. — *Tr. metcalfei* Smith l. c. p. 53. (non Pfeiffer) — cf. Mlldff., N. Bl. 1891, p. 123. Sulu (Quadras), Tawitawi, Bongaò, Bilatan, Sibutu (Everett).

Mr. Smith erwähnt die über die gesammten Philippinen verbreitete Tr. repanda m., welche schon Quadras von der Insel Sulu erhielt, als Tr. metcalfei und macht zum Schluss die Bemerkung, dass er mir in der Trennung von metcalfei Pfr. und boholensis Semp. nicht beistimmen kann. Er hält mithin an dem von Hidalgo zuerst gemachten Irrthum, dass Tr. boholensis Semp. mit der schmalgebänderten Form, welche Pfeiffer mit seiner metcalfei vereinigte und die ich als repanda artlich abtrenne, identisch sei, noch fest, obwohl Hidalgo die Unrichtigkeit dieser Identificirung längst eingesehen und wenigstens theilweise verbessert hat. Die echte boholensis Semp., die ich jetzt von Bohol und Cebu kenne, ist von metcalfei recht gut geschieden, Mr. Smith meint dieselbe auch gar nicht, sondern eben die fälschlich so genannte repanda. Dass aber auch diese von typischer metcalfei artlich zu trennen ist, dafür darf ich auf meine mehrfachen Auseinandersetzungen (vergl. obige Citate) verweisen. Es wird Smith so ergangen sein, wie Hidalgo, nämlich dass er die grosse typische metcalfei von Cebu und Siquijor, welche in den Sammlungen selten ist, noch nicht kennt; meistens circulirt als metcalfei meine repanda, so dass dann allerdings von einer Trennung nicht die Rede sein kann. T. repanda steht Tr. planorbis Less. viel näher als der Tr. metcalfei Pfr. ex rec. Mlldff.

Es würde interessant sein die angebliche Varietät, welche Smith anführt, mit braunem mit den Bändern oben und unten zusammengeflossenen Kielband auf ihre Artgiltigkeit zu untersuchen. Die Stellung der Bänder ist in dieser Gruppe ganz ausserordentlich konstant und ein Zusammenfliessen derselben ist mir bei meinem nach vielen Hunderten zählenden Material niemals vorgekommen. Wohl aber kenne ich mehrere philippinische Trochomorphen, bei denen nur ein peripherisches braunes Band auf dem Kiel selbst vorkommt, und die ich nicht bloss dieses Charakters, sondern auch ihrer sonstigen Differenzen wegen als Arten auffassen muss.

8. Obbina marginata (Mll). var. *nana* Mlldff. B. Senck. 1893, p. 76. Sibutu (Everett), Sulu (Roeseler). Auch Mindanao (Quadras).

9. Plectotropis squamulifera Mlldff. J. D. M. G. XIV. 1887, p. 290. — Smith l. c. p. 53, t. IV, f. 3, 3 a. Bongao (Roebelen, Everett), Sibutu (Everett), Sulu (Roeseler).

10. Chloritis sibutuensis Smith l. c. p. 53, t. IV, f. 4, 4a. Sibutu (Everett).

11. Chloritis suluana Mlldff.

T. anguste sed perspective umbilicata, globoso-depressa, solidiuscula, opaca, corneo-fulva, supra medium castaneo-taeniata; spira conoideo-convexa lateribus convexiusculis apice obtuso. Anfr. $5^1/_2$ convexiusculi, sutura impressa submarginata discreti, setis brevissimis confertis in series regulares dispositis pilosi, ultimus ad peripheriam fere subangulatus, basi convexior, subinflatus, circa umbilicum obtuse angulatus, antice paullulum descendens, ad aperturam taenia diluta obscurior. Apertura parum obliqua, transverse late ovalis, modice excisa; peristoma sat expansum, margo basalis medio protractus, subreflexus, columellaris dilatatus, reflexus, umbilicum non obtegens.

Diam. maj. 24, alt. 16.5, apert. lat. 15, long. 12, alt. 11 mm.

Hab. in insula Sulu leg. cl. I. Roeseler.

Mit der vorigen sichtlich nahe verwandt, aber grösser und dabei flacher, sehr deutlich punktirt und kurz behaart, während Smith seine Art indistincte punctata nennt und keine Behaarung erwähnt; Nabel offen, bei sibutuensis halbverdeckt, Mündung im Verhältniss zur Breite höher.

12. Cochlostyla (Corasia) samboanga (Hombr. et Jacq.) — *C. aegrota* Smith l. c. p. 54, t. IV, f. 5 (non Reeve). — Sibutu (Everett).

Die Bestimmung der Corasia von Sibutu als aegrota Rve. kann ich nicht als richtig anerkennen, vielmehr scheint mir die Identität derselben mit C. samboanga von Mindanao nach Smith's Beschreibung und Abbildung ganz sicher, wozu auch der Fundort vortrefflich passt.

13. Cochlostyla (Hypselostyla) boholensis (Brod.) Smith l. c. p. 55. Bilatan (Everett).

Die Entdeckung einer Hypselostyla auf den Sulu-Inseln ist höchst auffallend, da die Gruppe auf Mindanao bisher nicht nachgewiesen ist und solche Sprünge in der Verbreitung unsern bisherigen Erfahrungen widersprechen. Allerdings ist der westliche Theil von Mindanao, von Dapitan bis Zamboanga, noch gänzlich unerforscht; hier wären die Mittelglieder zu suchen, da der Osten von Mindanao durch Semper, Quadras und Roebelen genügend untersucht ist, um das Uebersehen einer Hypselostyla auszuschliessen. Vielleicht ist aber an eine Einführung, eventuell mit Abakapflanzen, die im Suluarchipel kultivirt werden, zu denken.

14. Amphidromus roeseleri Mlldff.

T. sinistrorsa, semiobtecte perforata, ovato-conica, solida, transverse leviter striatula, lineis spiralibus tenuissimis et confertis, sed valde distinctis decussata, sericina, alba; spira modice elongata lateribus convexiusculis apice obtuso. Anfr. 6 modice convexi, ultimus a latere mediam altitudinem testae fere attingens. Apertura modice obliqua, subauriformis, peristoma latiuscule expansum, albolabiatum, reflexiusculum, columella recta, stricta, cum margine basali angulum subdistinctum formans, valde callosa, superne dilatata, revoluta, perforationem fere obtegens.

Alt. 47, diam. 27, apert. long. 24,5 lat. 18 mm.

Hab. in insula Sulu leg. cl. I. Roeseler.

Ausgezeichnet durch die rein weisse Farbe, die sehr deutliche Spiralskulptur, den Seidenglanz. Von A. maculiferus, zu dessen Gruppe A. roeseleri der Perforation wegen wohl gehört, ausserdem durch die kürzere, bauchigere Gestalt, die etwas mehr gewölbten Windungen, die verhältnissmässig breitere Mündung verschieden.

15. Amphidromus maculiferus (Sow.) var. — Smith l. c. p. 55, t. IV, f. 9,9a. Bilatan (Everett).

Die Abbildungen lassen allerdings darauf schliessen, dass diese Formen zu A. maculiferus gehören, obwohl namentlich f. 9a. eher zu der vorigen Art passt. Da Smith die Spiralskulptur nicht erwähnt, kann ich die Frage nicht entscheiden.

16. Opeas gracile (Hutt.) Sulu (Roeseler).

Besonders gross, 14: 3,75 mm.

17. Clausilia (Pseudonenia) suluana Mlldff.

T. breviter rimata, fusiformis, gracilis, solidula, nitida, brunnea; spira elongato-turrita, lateribus perparum convexis apice obtusulo. Anfr. 10, superi convexiusculi, inferi planiores, sutura sat profunda disjuncti, lente accrescentes, striatuli, ultimus decrescens, leviter deflexus, basi planato-rotundatus. Apertura parum obliqua, basi subrecedens, piriformi-ovata, ad sinulum non impressa, peristoma undique solutum, leviter expansum et reflexum, vix sublabiatum. Lamellae compressae, supera obliqua, marginalis, valida, intus angulosa, ascendens, subcolumellaris alte sita emersa, fere marginalis. Plica principalis longissima, ventralis, palatales 7 laterales, longae, subparallelae, secunda, quarta et sexta longiores.

Alt. 22, lat. 4, apert. alt. 4, 25, lat. 3,12 mm.

Hab. in insula Sulu leg. cl. I. Roeseler.

Die nächste Verwandte dieser leider nur in einem todten Stück vorliegenden Art dürfte Cl. borneensis Pfr. sein. Bekanntlich ist von den Philippinen bisher nur Cl. cumingiana Pfr. bekannt, welche Koch und später Quadras auf der Insel Siquijor wiederentdeckt haben, während auf der Insel Mindanao noch keine Art gefunden wurde. Das Vorkommen auf Sulu hilft die auffallende Lücke in dem Verbreitungsgebiet der Gattung theilweise ausfüllen, und da inzwischen auch auf Celebes eine Clausilia (moluccensis

v. Mart.) entdeckt worden ist, dürfen wir wohl mit Bestimmtheit das Vorkommen der Gattung auch auf Mindanao erwarten.

18 Cassidula philippinarum Hid. var. *nana* Mlldff.

Alt. 7,5, diam. 5 mm. Sonst nicht verschieden. Sulu (Quadras).

19. Cyclotus (Platyrhaphe) bongaoensis Smith l. c. p. 57, t. IV, f. 8.8a. Bongao (Roebelen, Everett).

Smith macht mit Recht auf die grosse Verwandtschaft dieses kleinen Cyclotus mit C. pusillus Sow. von den Philippinen aufmerksam; die Unterschiede sind: geringere Grösse, der gelöste letzte Umgang, die entfernt stehenden Spirallinien und häutigen Querrippen. Mein grösstes Exemplar dieser Art, welche ich in jungen Stücken schon lange durch Roebelen von Bongao besass, aber erst später erwachsen erhielt, misst 5,5: 3.75 mm. und hat volle 4 Windungen, während Smith nur 3½ angiebt.

Die Bedeckung mit Erde theilt die Art nicht nur mit C. linitus G. A. von Borneo, wie Smith hervorhebt, sondern mit allen mir bekannten Platyrhaphe-Arten.

20. Cyclotus (Eucyclotus) variegatus Swains. — Smith l. c. p. 56 Bongao (Roebelen. Everett). var. *grandis* Mlldff. t. major, laetius maculata, sericina, perist. latius expansum, superne magis alatum, maj. 30 mm. Sulu (Roeseler).

Die Exemplare von Bongao sind wenig grösser als der Typus und können glatt zu demselben gestellt werden. Die von der Insel Sulu sind dagegen erheblich grösser, lebhafter gefärbt, seidenglänzend, der Mundsaum ist sehr stark ausgebreitet mit sehr entwickeltem Flügel.

21. Cyclotus (Pseudocyclophorus) suluanus Mlldff.

Mlldff. Jahresb. Senckenb. 1890, p. 270. (nomen)— Cooke P. Z. S. 1892, p. 461. (nomen). — Smith l. c. p. 56, t. IV, f. 7. Sulu (Roeseler).

Durch den Verkauf der Hungerfordschen Sammlung sind Exemplare dieser Art, welche ich unter dem neuen Namen an Tauschfreunde mitgetheilt hatte, in das British Museum gerathen, so dass Mr. Smith mir mit der Publikation zuvorgekommen ist. Prioritätsfanatiker mögen die Art mithin in Zukunft als C. suluanus Sm. oder (Mlldff.) Sm. citiren.

Smith macht mit Recht auf die grosse habituelle Aehnlichkeit mit Cyclophorus exaltatus (oder noch besser C. martensianus m.) aufmerksam; sie war es besonders, welche mich zur Wahl des Gruppennamens Pseudocyclophorus veranlasste. Die Gruppe erstreckt sich von Leyte und Cebu über Sulu nach Celebes, den Molukken und Timor; auf Borneo ist sie noch nicht nachgewiesen.

22. Cyclophorus sowerbyi Hid. J. de Conch. 1888, p. 80. — *C. philippinarum* Sow. (ex parte). Pfeiffer, Kobelt. — Smith l. c. p. 57. Bongao, Sibutu (Everett).

23. Ditropis diminuta Mlldff.

T. aperte umbilicata, depressa, tenuis, subpellucida, subnitens, transverse subtiliter striatula, flavida; spira breviter conoidea apice mucronato, valde obliquo. Anfr. 4 convexi, carinis binis valde exsertis et prominentibus cincti, ultimus non descendens, ad aperturam campanulatus, circa umbilicum carina fortiter exserta usque ad peristoma producta munitus. Apertura parum obliqua, irregulariter pentagona, peristoma parum expansum, valde incrassatum, porectum.

Diam. 2, alt. 1,2 mm.

Hab. in insula Bongao leg. C. Roebelen.

Wieder eine erwünschte Ausfüllung der Lücke zwischen den philippinischen Fundorten (Leyte, Cebu, Siquijor, Mindanao) und den Molukken; die Gattung wird auf Borneo und Celebes noch aufzufinden sein. Auf der andern Seite bleibt freilich die Lücke zwischen Vorderindien und dem malayischen Archipel noch weit klaffend.

24. Lagochilus quinqueliratum Mlldff. J. D. M. G. XIV 1887, p. 286. — Smith l. c. p. 58, t. IV, f. 10, 10a. Bongao (Roebelen, Everett), Tawitawi, Sibutu (Everett).

25. Lagochilus compressum Mlldff.

T. sat aperte umbilicata, depresse turbinata, solidula, liris elevatis numerosis et striis tranversis tenuibus sculpta, corneo-flava, strigis castaneis sat latis picta; spira modice elevata lateribus paullulum concavis. Anfr. 5 sat convexi, sutura profunda subcanaliculata disjuncti, ultimus compressus, ad peripheriam angulatus. Apertura modice obliqua, subcircularis, peristoma duplex, externum paullum expansum, margine supero ad insertionem breviter recedente, internum subporrectum, continuum, superne adnatum, breviter excisum.

Diam. maj. 6, alt. 4,2 mm.

Hab. in insula Bongao leg. C. Roebelen.

Durch den zusammengedrückten, stumpfkantigen letzten Umgang ausgezeichnet.

26. Leptopoma vitreum Less. Bongao (Roebelen, Everett). Sibutu, Bilatan (Everett).

27. Leptopoma atricapillum Sow. — Smith l. c. p. 57. Bongao, Bilatan, Sibutu (Everett).

28. Pupina ottonis Dohrn. var. *compressa* Mlldff. J. D. M. G. XIV 1887, p. 288. Bongao (Roebelen, Everett). Tawitawi (Everett), Sulu (Roeseler).

29. Alycaeus excisus Mlldff. J. D. M. G. XIV p. 287. — Smith l. c. p. 57. Bongao (Roebelen).

30. Diplommatina roebeleni Mlldff. l. c. p. 287. — Smith l. c. p. 58, t. IV, f. 11, 11a. Bongao (Roebelen, Everett).

31. Helicina (Geophorus) lazarus Sow. — Smith l. c. p. 59.— Bongao. Sibutu, (Everett).

32. Helicina (Pleuropoma) sp. — *H. contermina* Smith l. c. p. 59. t. IV f. 6,6a (non O. Semp.) Sibutu, Bilatan (Everett).

Soweit ich aus der Abbildung und Smith's Bemerkungen schliessen kann, ist diese Helicina nicht mit H. contermina O. Semp. von Nordluzon identisch, sondern gehört zur Gruppe von H. dichroa m.

33. Helicina (Sulfurina) martensi Issel. Bongao (Roebelen, Everett). Tawitawi, Sibutu (Everett). Sulu (Roeseler), Labuan, Borneo.

Was nun den Gesammtcharacter dieser sicherlich noch unvollständig bekannten Fauna anbelangt, so muss ich Smith völlig darin beistimmen, dass er die Schlussfolgerungen, welche Mr. A. H. Cooke (P. Z. S. 1892 p. 461) auf meine erste Liste von Bongao basirt, gänzlich verwirft. Cooke wollte die Fauna von Bongao entschieden als bornensisch und deutlich nicht-philippinisch betrachten, was schon damals ein unrichtiger Schluss war, aber durch den seither bekannt gewordenen Zuwachs sich noch entschiedener als unhaltbar erweist. Die Fauna von Borneo und die der Philippinen greifen deutlich in einander über; Cochlostyla ist noch in einigen Arten auf Borneo vertreten, während umgekehrt das Vorkommen von Trochonanina in Mindanao und Paragua, von Opisthoporus auf Paragua und den Calamianes als ein Uebergreifen der Borneo Fauna nach der Philippinen anzusehen ist. Es ist daher kein Wunder, wenn die beiden Inselbrücken, welche von Paragua im Westen, von Mindanao im Osten zu Borneo überleiten, Anklänge an beide Faunen darbieten. Ueberwiegend ist aber in der Fauna der Suluinseln, wie Smith richtig hervorhebt, entschieden das philippinische Element. Wenn wir die Plectotropis und Chloritis Arten, Opeas, Pseudocyclophorus, Platyrhaphe, Lagochilus, Leptopoma vitreum und Alycaeus als Indonesien und den Philippinen gemeinsam ausscheiden, so bleiben als rein philippinisch:

> Pareuplecta angulata, Kaliella doliolum, Lamprocystis myops, gemmula, Trochomorpha repanda, Obbina marginata, Cochlostyla samboanga, bohölensis, Amphidromus maculiferus, Cassidula philippinarum, Cyclotus variegatus, Cyclophorus sowerbyi, Ditropis diminuta, Leptopoma atricapillum, Pupina ottonis, Diplommatina roebeleni, Helicina lazarus,

also mehr als die Hälfte der überhaupt bekannten Arten. Nur Clausilia suluana, Helicina martensi und die Trochonanina sind als Anklänge an die Fauna von Borneo zu betrachten.